



A) Entwicklungsrichtlinien

Grundsatz

Die Geschlossenheit des Gebietes SLS und die Tatsache, dass das Kehrichtheizkraftwerk sowie die Abwasserreinigungsanlage der Stadt Dietikon unmittelbar angrenzend gelegen sind, schaffen die einmalige Gelegenheit, das Gebiet zu einem hohen Anteil mit erneuerbaren Energien zu versorgen.

Energieversorgung

Die Versorgung mit Fernwärme für die Gebiete Silbern und Lerzen soll durch das KHKW erfolgen. Die Versorgung mit Fernwärme für die Gebiete Stierenmatt und Limmatfeld soll durch die ARA erfolgen. Das Bestücken der Dachflächen mit Sonnenkollektoren ist erwünscht.

Entsorgung

Das Abwasser wird in der Schmutzwasserkanalisation gesammelt und aus topographischen Gründen via die beiden bestehenden Pumpwerke der ARA zugeführt und dort gereinigt. Das Meteorwasser (Regen) soll wenn immer möglich am Ort des Niederschlags zur Versickerung gebracht werden. Dachflächen sollen wo möglich als Retentionsflächen ausgerüstet werden. Versickerungsanlagen sollen entlang der Strassenzüge und in Kombination mit den vorgesehenen Baumreihen realisiert werden. In zweiter Linie kann das Meteorwasser dem Vorfluter (Teischlibach und Reppisch), bzw. via Kanalisation (Trennsystem) der Limmat zugeführt werden.

B) Vision

Verbesserte rechtliche Grundlagen schaffen die Rechtsgrundlage für einen Anschlusszwang bei der Energieversorgung.

Eine Minergie-P ähnliche Bauweise (Nutzung von CO₂-neutralen und erneuerbaren Energiequellen, überdurchschnittlicher Isolation der Gebäudehülle, begrünte Flachdächer, Wärmeaustausch zwischen Abluft und Zuluft usw.) für Neubauten sind Grundsteine der Nachhaltigkeit und im Wettbewerb der Standorte ein Image gebender Konkurrenzfaktor.

Legende

- Fernwärme Versorgung
- Sonnenkollektoren auf Dächern
- Pumpwerk Schmutzwasser
- Schmutzwasserleitungen
- Regenwasserleitungen
- Versickerungsanlagen

Art. 5 Entwicklungsrichtlinien für das Gebiet SLS

Datum: 13. Juli 2009 / rev. Juli 2010 / rev. Feb. 2011

**Konzept
Energieversorgung und
Entsorgung**